



abendliche Silhouette von Valletta

Leistungen:

- Flugreise Frankfurt-Malta und zurück (Direktflüge mit Air Malta) inkl. aller Steuern und Gebühren
- 7 Übernachtungen in einem 4-Sterne-Hotel im Doppelzimmer (Bad/Dusche und WC); Hotel mit Außen- und beheiztem Innenpool, Bar, Restaurant und Wellnessbereich
- Halbpension
- Exkursion mit sämtlichen Ausflügen, Besichtigungen und Führungen, Eintritte, Transfers gemäß Programm
- Geopuls-Exkursionsleitung durch den Geographen PD Dr. Harald Borger, außerdem lizenzierte örtliche Führung
- Reiseliteratur

Komplettpreis pro Person im DZ: 1580,- €

EZ-Zuschlag: 200,- €

max. Teilnehmerzahl: 16-18 Personen

Nach der Anmeldung zu dieser Exkursion wird mit der von GEOPULS zugesandten Buchungsbestätigung eine Anzahlung (15 % des Reisepreises) fällig. Die Restzahlung erfolgt zwei Wochen vor Reisebeginn. Es gelten die Geschäftsbedingungen des Veranstalters: Geopuls-Studienreisen, Neckarhalde 62, 72108 Rottenburg a.N. (Tel. 07472-9808802). Die Allgemeinen Reisebedingungen werden auf Anfrage gerne zugeschickt. Sie können auch auf <https://www.geopuls.de> eingesehen und ausgedruckt werden.



die für ganz Malta typischen Balkone sind ein Erbe aus arabischer Zeit

das kleinste Land der EU

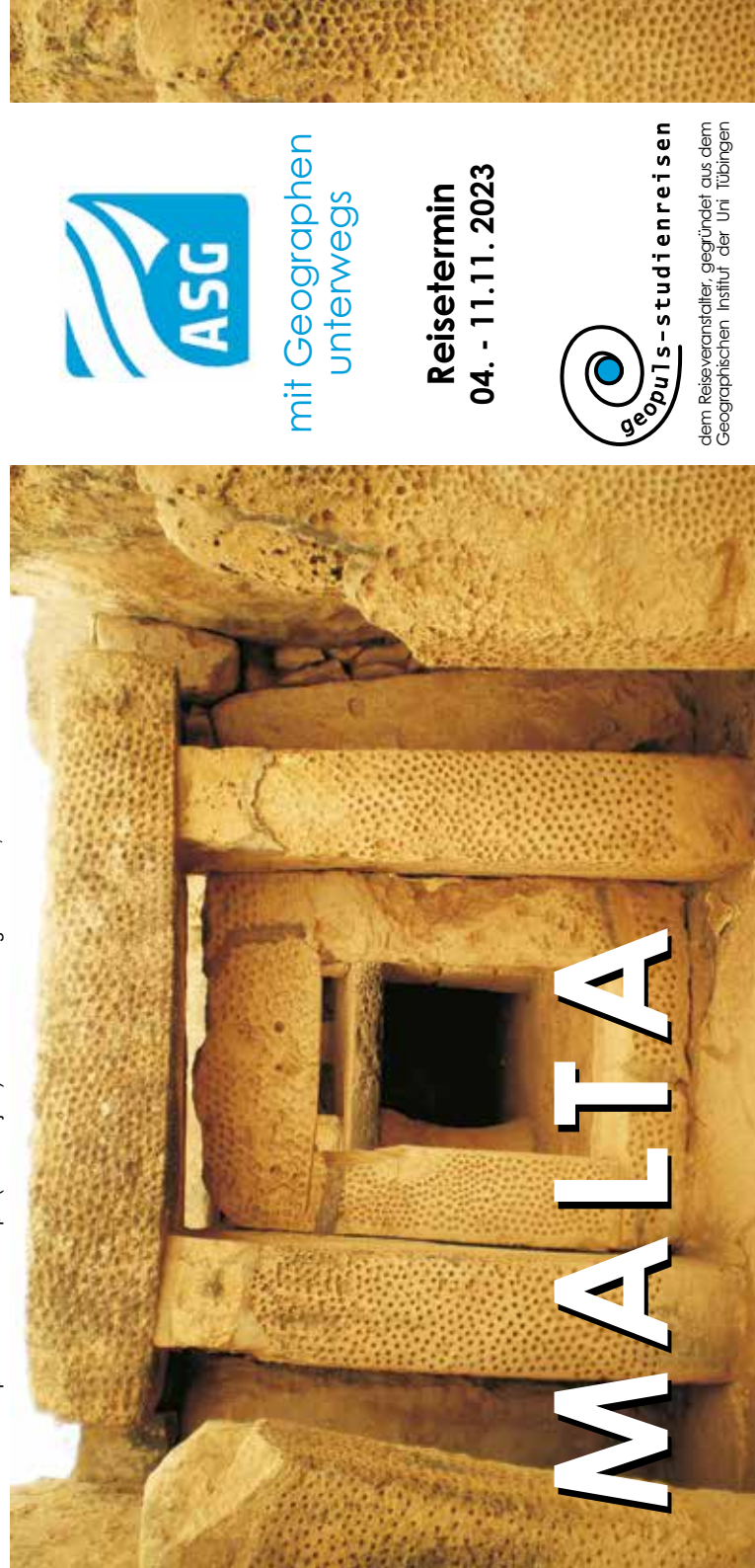
mit außergewöhnlicher Kultur und Landschaft

Mit nur 316 km² Fläche ist Malta das kleinste Land der EU. Mit einer halben Million Einwohnern und rund 1.600 Menschen pro km² zählt es aber zu den am dichtesten besiedelten Ländern der Erde und zu den Ländern mit der längsten Geschichte. Dem Ballungsraum um die Hauptstadt Valletta (UNESCO-Welterbe) mit fast 400.000 Einwohnern stehen kleine Ortschaften mit durchaus alten städtischen Kernen und eine karge, mediterrane Landschaft gegenüber.

Von der Besiedlung seit der Jungsteinzeit zeugen bis heute monumentale Megalithtempel, von denen 6 ebenfalls auf der UNESCO-Welterbeliste stehen. Von der Antike bis ins Mittelalter wurde die Kultur von mediterranen Großreichen (Karthago, Rom, Byzanz und Arabien) geprägt. Aus dieser Zeit stammen die antiken Katakomben, die ehemalige Hauptstadt Mdina sowie Victoria; allesamt für die UNESCO-Welterbeliste nominiert). Das Malti entstand seit 870 aus einem arabischen Dialekt und ist damit die einzige semitische Sprache, für die das lateinische Alphabet verwendet wird. In kaum einem anderen Land ist mit fast 94 % der Anteil der Bevölkerung, der sich zum römisch-katholischen Glauben bekennt, so hoch wie hier. Mit rund 400 Kirchen scherzt die Bevölkerung, die Heilige Messe jeden Tag im Jahr in einer anderen Kirche feiern zu können. Seine Eigenständigkeit erfuhr Malta ab 1530 unter dem Malteserorden. Der im 11. Jh. in Jerusalem gegründete, bis heute als souveränes Völkerrechtssubjekt betrachtete Ritterorden wurde 1798 durch Napoleon von Malta vertrieben. Nach der darauf folgenden britischen Besatzung ab 1814 erhielt Malta erst 1964 wieder seine Unabhängigkeit. Das Englische ist bis heute zweite Amtssprache. 2004 trat Malta der EU bei und führte 2008 den Euro ein.

Zu den maltesischen Inseln, die geologisch zu Afrika gehören, zählen die Hauptinsel Malta (246 km²) und Gozo (67 km²), sowie die kleine Insel Comino (2,7 km²) und die unbewohnten Inseln Saint Paul's (10 ha) und Filfla (6 ha). Die marinen Kalke des Tertiärs (60 Mio. Jahre) sind die ältesten Gesteine Malτας, gefolgt von blauen Tonen und gelblichen Sandsteinen (ca. 30 Mio. Jahre) sowie Kalken aus dem Miozän (ab 23 Mio. Jahre). Erst vor ca. 5 Mio. Jahren wurde Malta über den Meeresspiegel gehoben. Während den Eiszeiten bestand eine Landbrücke nach Sizilien, die nach dem Meeresspiegelanstieg am Ende der letzten Kaltzeit verschwand. Die Ost- und Nordostseite der Insel Malta sind von flachen Stränden gekennzeichnet, während sich im Westen schroffe Steilküsten bis in Höhen über 250 m erheben (Anwärter auf die UNESCO-Welterbeliste). Im Inneren werden die Inseln von ausgedehnten Karstlandschaften geprägt. Das mediterrane Klima und die Kalkgesteine sind Ursache für das Fehlen von Bächen und eine extreme Wasserarmut. Malta wird, umgerechnet auf Wassermenge pro Einwohner, als das wasserärmste Land der Welt bezeichnet.

Tiefbild: die prähistorischen Tempel (hier Mnajdra) dienten als Vorlage für die 1-, 2- und 5-Cent-Münzen Malτας



mit Geographen
unterwegs

Reisetermin
04. - 11.11. 2023



dem Reiseveranstalter, gegründet aus dem
Geographischen Institut der Uni Tübingen

Anmeldung

Studienreise

Malta - kleinstes Land der EU

Reisetermin: 04.11. - 11.11.2023

Ich melde mich/uns für diese Reise verbindlich, unter Anerkennung der genannten Reisebedingungen, zum oben angekreuzten Reisetermin an.

vorerst nur unverbindliche Platzreservierung

Name, Vorname:

(wegen korrekter Ausstellung von Flugtickets, bitte alle Namen so eintragen, wie sie im Personalausweis oder Reisepass stehen)

Geburtsdatum:

Strasse:

PLZ, Ort:

Telefon:

E-Mail:

Als mitreisende Person melde ich außerdem an:

Name, Vorname:

Geburtsdatum:

Einzelzimmer (EZ) Doppelzimmer (DZ)*

* ½ DZ für Einzelreisende nur unter Vorbehalt (sofern möglich)

Ort, Datum

Unterschrift

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung zur Weiterleitung an:

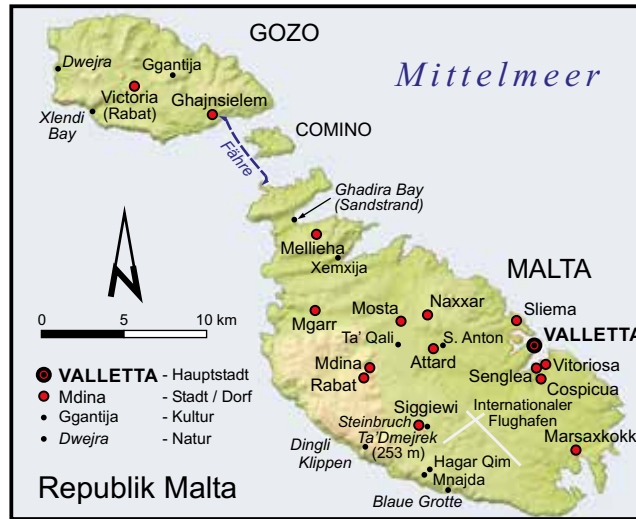
ASG-Bildungsforum, Dr. Samuel Olbermann
Gerresheimer Str. 90, 40233 Düsseldorf

Für Fragen zur Reise ist Ihr Ansprechpartner bei **Geopuls**:

Dr. Harald Borger: Tel.: 07071-9426412; e-Mail: info@geopuls.de
Post: Geopuls GbR, Dr. R. Beck & Dr. H. Borger, Neckarhalde 62,
72108 Rottenburg; ;



dieser Folder wurde CO₂-neutral hergestellt



Orte der Exkursion nach Malta (Übernachtung in Mellieha)

GEOPULS als Reiseveranstalter wurde 2004 von Dozenten des Geographischen Instituts in Tübingen gegründet. Bei allen Exkursionen werden Sie von qualifizierten Geographen und Landeskundlern geführt, die Natur, Kultur und Hintergründe eines Ziellandes umfangreich vermitteln. Bei einer Reise mit Geographen gibt es, neben den touristischen Höhepunkten, immer noch etwas mehr zu sehen und zu erleben. Wenig Bekanntes, tiefe Einblicke, das Erkennen von Zusammenhängen in Kultur- und Naturraum, Hintergrundiges. Ausflüge in die Natur mit der einen oder anderen kleinen Wanderung gehören dazu, um auch die landschaftlichen Besonderheiten und deren Schönheit kennen zu lernen und zu genießen. Dies funktioniert am besten in einer überschaubaren Gruppe, weshalb die Teilnehmerzahl bei allen Reisen begrenzt ist.



Exkursionsleitung: PD Dr. Harald Borger



Der Geograph aus dem Rheinland lebt seit rund 30 Jahren in Tübingen und ist bei Geopuls vor allem für Studienreisen nach Asien zuständig. Malta hat er zum ersten Mal 2011 kennen und schätzen gelernt. Als Naturwissenschaftler ist er auf dieser Reise Ihr Ansprechpartner zu den einzigartigen Landschaftsformen Maltas, während die zahlreichen kulturellen Schätze der Inselrepublik überwiegend durch eine auf Malta lizenzierte Begleitung während der gesamten Reise erläutert werden.

Programm in Stichworten

(mehr unter www.geopuls.de, oder Detail-Programm anfordern)

1. - 3. Tag - Anreise / Valletta, Vittoriosa & Cospicua: Nach Ankunft Transfer zum Hotel in Il-Mellieža im Norden der Insel. Je nach Flugzeit kleine Wanderung über den Xemxija Hill Heritage Walk und/oder Freizeit, um bei einem Bummel die schöne Innenstadt von Il-Mellieža oder den nahen Strand kennen zu lernen. Am 2. Tag unternehmen wir einen ganztägigen Ausflug in die Hauptstadt Valletta, wo beeindruckende Paläste (u.a. der Grand Master's Palace des Malteserordens) und die prachtvoll St. John's Co-Kathedrale bis heute von der Macht und Bedeutung der römisch-katholischen Kirche in Malta zeugen. Valletta gilt als eine der historisch am besten gesicherten Städte der Welt (UNESCO-Welterbe). Eine Bootsfahrt führt uns am 3. Tag durch die Häfen Vallettas und ein anschließender Spaziergang durch die benachbarten Städte Vittoriosa (Palast des Inquisitors) sowie Cospicua mit seinen alten Docks.

4. - 5. Tag - Rabat und Medina sowie Malts Süden: Nach einem Besuch einer Farm im größten Anbauggebiet Malts erreichen wir im Südwesten der Insel am 4. Tag die imposanten Dingli Klippen (253 m hoch), in Rabat die antiken St. Cataldus Katakomben und das benachbarte Mdina, die ehemalige Hauptstadt von Malta. Der 5. Tag führt uns in das spätmittelalterliche Siggiewi, in den ältesten Steinbruch Malts und in das malerische Fischerdorf Marsaxlokk. Am Nachmittag begeben wir uns auf eine Zeitreise in die Jungsteinzeit. Die rund 5000 Jahre alten Tempelanlagen von Hagar Qim (UNESCO-Welterbe) gelten als die besterhaltenen auf Malta (ggf. auch die 500 m entfernte Tempelanlage Mnejdra). Bei gutem Wetter ohne starken Seegang können Sie anschließend eine Bootsfahrt zur Blauen Grotte unternehmen.

6. - 8. Tag - Insel Gozo und der Norden Malts / Rückreise: Am 6. Tag bringt uns die Fähre zur nördlichen Nachbarinsel Gozo, die wir heute erkunden werden. Wir folgen dabei nahezu chronologisch einigen Schlaglichtern der Geschichte - angefangen bei den prähistorischen Tempeln von Ggantija mit einem Alter von 5800 Jahren (UNESCO-Welterbe), über die mittelalterliche Bebauung von Victoria (die Hauptstadt von Gozo trug früher ebenfalls den arabischen Namen Rabat und wurde erst zum diamantenen Thronjubiläum von Königin Victoria 1897 umbenannt), bis hin zu den malerischen Klippen der Xlendi Bay und von Dwejra, wo 2017 das zuvor berühmte Azure Window einstürzte. Dabei sind wir zugleich wieder ganz am Anfang, dem ältesten auf Malta, dem Gestein (kleine naturkundliche Wanderung). Die weniger bekannten Sehenswürdigkeiten Malts sind keinesfalls zu verachten. Auf einer Rundfahrt am 7. Tag durch die Nordhälfte der Insel erreichen wir zunächst den botanischen Garten und Palast von Sant' Anton, der heute Sitz des Präsidenten der Republik Malta ist. Nach dieser grünen Oase widmen wir uns dem Palast Parisio in Naxxar mit seiner Architektur (ausgehendes 18. bis Beginn 20. Jahrhundert). Ein Kuriosum der besonderen Art ist das Ta' Qali Craft Village südlich von Mosta mit seiner großen Rotunde. Nach einem gemütlichen Frühstück geht es am 8. Tag wieder in den Süden Malts - zum Flughafen, um den Rückflug nach Deutschland anzutreten.

Änderungen vorbehalten